

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	XI
I.	Wer waren die maßgeblichen Persönlichkeiten der <i>Bambergensis</i> ?	XII
	1. Fürstbischof Georg III. Schenk von Limpurg (+ 1522)	XII
	2. Johann Freiherr von Schwarzenberg (1463 - 1528)	XIV
	3. Fürstbischof Johann Georg I. Zobel von Giebelstadt (+ 1580)	XV
II.	Was war an der <i>Bambergensis</i> so neu und innovativ?	XVI
III.	Literaturhinweise:	XVII

Titelbild: *Wappen der Zobel v. Giebelstadt, Bischofsinsignien, flankiert von zwei Frauengestalten, die Gerechtigkeit und Glauben symbolisieren sollen*

Vorrede Fürstbischof Johann Georg I. Zobel von Giebelstadt 1580
 Vorrede I, II Fürstbischof Georg III. Schenk von Limpurg 1507

Bild 2: *Jesus als Weltenrichter*

Seite	Art.Nr.	Inhalt
Fol. 1	<i>Bild 3:</i>	<i>Moses als Gesetzgeber und Richter</i>
	III	Es sollen die besten und fähigsten Männer als Richter bestellt werden
	IIII	Die Verleihung der Blutgerichtsbarkeit
	<i>Bild 4:</i>	<i>Vertheidigung des Richters, des Schöffens, des Gerichtsschreibers, des Henkers durch den Gerichtsherrn</i>
Fol. 2	V	Der Eid des Richters
	VI	Die Bestellung von Richtern
	VII	Der Schöffeneid
	VIII	Der Eid des Gerichtsschreibers
	IX	Der Eid des Nachrichters (Eid des Henkers)
Fol. 3	<i>Bild 5:</i>	<i>Gerichtsknechte führen einen Angeklagten vor den Richterstuhl</i>
	X-XII	Anklage der Übeltäter von Amts wegen
Fol. 4	XIII-XVI	dsgl.
Fol. 5	<i>Bild 6:</i>	<i>Ein Ankläger erstattet Anzeige vor Gericht</i>
Fol. 5	XVII-XXII	Die Anklage eines Klägers
- Fol. 6		und die Bürgschaftspflichten eines Klägers

Fol. 7	XXIII XXIII-XXV	Offenkundige und unzweifelhafte Straftaten Präsenzpflicht des Anklägers
Fol. 8	<i>Bild 7:</i> XXVI-XXVIII	<i>Ein ausschweifendes Festgelage</i> Verdachtsgründe, die eine Anklage rechtfertigen
Fol. 9 - Fol. 11	XXIX-XXXIX	Begründung und Rechtfertigung von Verdachtsmomenten
Fol. 12	XL-XLI XLII XLIII-XLIII	Gerechtfertigte Verdachtsmomente bei Mord Gerechtfertigte Verdachtsmomente bei Totschlag Gerechtfertigte Verdachtsmomente bei Kindesmord
Fol. 13	XLV XLVI-XLIX	Gerechtfertigte Verdachtsmomente bei Giftmord Gerechtfertigte Verdachtsmomente bei Raub und Diebstahl
Fol. 14	L LI LII-LIIII LV	Gerechtfertigte Verdachtsmomente bei Brandstiftung Gerechtfertigte Verdachtsmomente bei Verrat Gerechtfertigte Verdachtsmomente bei Diebstahl Gerechtfertigte Verdachtsmomente bei Zauberei
Fol. 15	<i>Bild 8:</i> LVI-LVII LVIII-LIX	<i>Ein Angeklagter wird unter Folter verhört („peinlich Frag“)</i> Die peinliche Frage Nachweis der Unschuld vor der peinlichen Befragung
Fol. 16	LX LXI LXII LXIII	Verfahren, wenn unter peinlicher Befragung ein Mord gestanden wird Verfahren, wenn unter peinlicher Befragung Verrat gestanden wird Verfahren, wenn unter peinlicher Befragung Giftmord gestanden wird Verfahren, wenn unter peinlicher Befragung Brandstiftung gestanden wird
Fol. 17	LXIII LXV LXVI LXVII LXVIII	Verfahren, wenn unter peinlicher Befragung Zauberei gestanden wird Allgemeines Frageverfahren, wenn jemand unter Folter eine Straftat gesteht Befragung des Angeklagten nach den Umständen seiner Tat Überprüfung der Aussagen des Angeklagten und der Umstände seiner Tat Recht des Gefangenen, die Umstände seiner Tat selbst zu schildern
Fol. 18	LXIX LXX	Erneutes Verhör des Angeklagten am Tag nach der Folter Widerruf des Geständnisses
Fol. 19	LXXI-LXXIII <i>Bild 9:</i>	Grenzen des Härtemaßes der peinlichen Befragung <i>Zeugen schwören vor Gericht</i>
Fol. 20 - Fol. 22	LXXIII-LXXXIX <i>Bild 10:</i>	Beweis der Straftat: Der Umgang des Gerichts mit den Zeugen <i>Ankläger bittet vor dem Richter um einen Gerichtstermin</i>

Fol. 23	XC- XCIII	Festsetzung der Urteilverkündung und deren sorgfältige Vorbereitung durch die Richter
Fol. 24	<i>Bild 11:</i> XCV-C	<i>Der Beklagte wird vor das Gericht geführt</i> Das Verfahren bei der Eröffnung des letzten Gerichtstags
Fol. 25 - Fol. 26	CI-CVI	Beiziehung und Rechte von Fürsprechern (Rechtsbeiständen)
Fol. 26 - Fol. 27	CVII CVIII-CIX	Verfahren, wenn der Angeklagte sein Geständnis widerruft Die Rolle der Schöffen
Fol. 27	CX-CXVII	Die Urteilsverkündung
Fol. 28 - Fol. 29	CXVIII-CXIX CXX CXXI-CXXIII <i>Bild 12:</i>	Die Einbeziehung des Nachrichters (Henkers) Die Freisprechung eines Angeklagten Abschließende Bemerkungen zum Gerichtsverfahren <i>Der Verteilte wird zum Richtplatz geführt</i>
Fol. 30	CXXIII <i>Bild 13:</i>	Beichte des zum Tode Verurteilten <i>Strafinstrumente (Pranger, Rad, Streckbank u.a.)</i>
Fol. 31	<i>Bild 14:</i> CXXV-CXXVI	<i>Hinrichtungen durch das Schwert und auf dem Rad</i> Allgemeine Anmerkungen, was die Verhängung von Todesstrafen betrifft
Fol. 32	CXXVII CXXVIII CXXIX	Strafe für Gotteslästerung Strafe für Meineid Strafe bei Bruch der Urfehde
Fol. 33	CXXX CXXXI CXXXII CXXXIII CXXXIII CXXXV	Strafe bei Ketzerei Strafe bei Zauberei Strafe bei Majestätsbeleidigung Strafe bei Lästerung gegen die Obrigkeit Strafe bei Verfassung von Schmähschriften Strafe bei Fahnenflucht
Fol. 34	CXXXVI CXXXVII CXXXVIII CXXXIX CXL CXLI CXLII	Strafe bei Münzfälscherei Strafe bei Urkundenfälschung Strafe bei Fälschung von Maß und Gewicht Strafe bei Grenzsteinfrevel Strafe bei Veruntreuung Strafe für Homosexualität und Sodomie Strafe für Blutschande
Fol. 35	CXLIII CXLIII CXLV	Strafe für die Entführung einer Frau Strafe für Vergewaltigung Strafe bei Ehebruch
Fol. 36	CXLVI CXLVII- CXLVIII	Strafe für Bigamie Strafe für Kuppelei

Fol. 37	CXLIX CL CLI CLII CLIII	Strafe für Verrat Strafe für Brandstiftung Strafe für Raub Strafe für Aufwiegelung des Volkes Strafe für Gewalttätigkeiten
Fol. 38	CLIIII CLV CLVI	Strafe für üble Nachreden und Verleumdung Strafe für Vergiftung Strafe für Kindstötung
Fol. 39	CLVII CLVIII CLIX CLX	Strafe für die Aussetzung eines Kindes Strafe für Abtreibung Strafe für ärztliche Fehlbehandlung Rechtsfolgen für die Erben eines Selbstmörders
Fol. 40 - Fol. 43	CLXI CLXII-CLXIII CLXIIII-CLXXII	Strafe für den Eigentümer, wenn ein Tier einen Tod verursacht Verschiedene Strafen für Mord und Totschlag Regelungen, wie bei Fällen von Notwehr zu verhandeln sei
Fol. 43	CLXXIIII	Verwundung mit Todesfolge: Klärung der Todesursache
Fol. 44 - Fol. 47	CLXXIIII CLXXV-CLXXXII	Strafe für Beihilfe zu Mord und Totschlag Totschlag, der straffrei bleibt, und damit verbundene Regelungen
Fol. 47 - Fol. 51	CLXXXIIII-CCI	Regelungen und Strafen bei Diebstahl
Fol. 51	CCII CCIII CCIIII CCV	Vorbeugende Haft Beihilfe zu einer Straftat Verhinderung einer Straftat Eingeschränkte Zurechnungsfähigkeit eines Täters
Fol. 52	CCVI-CCVII	Einschränkung des Asyls an Freistätten
Fol. 52 - Fol. 54	CCVIII- CCXVI	Die Pflichten des Gerichtsschreibers
Fol. 54 - Fol. 56	CCXVII-CCXXIIII	Wie die Urteile über die verschiedenen Straftaten formuliert werden sollen
Fol. 56 - Fol. 57	CCXXIIII-CCXXVIII	Formulierung des Urteils bei Freispruch
Fol. 57	<i>Bild 15:</i>	<i>Der Leichnam eines Ermordeten wird Richter und Schöffen vorgeführt</i>
Fol. 58 - Fol. 59	CCXXIX- CCXXX CCXXXI-CCXXXII CCXXXIIII-CCCXLI	Abschneiden eines „Leibzeichens“ vom Leichnam des Opfers, um einen Mörder oder Totschläger zu erkennen Die Mordacht Vorladung des Tatverdächtigen vor Gericht; Verfahren bei Nichterscheinen

Fol. 60	CCXLII-CCXLIII CCXLIII CCXLV-CCXLVI	Verfahren, wenn der Beklagte zum Termin erscheint Geständnis des Beklagten Nachweis der Unschuld des Beklagten
Fol. 61	CCXLVII-CCXLIX <i>Bild 16:</i>	Freies Geleit des Freigesprochenen, Gerichtskosten, Begräbnis des Getöteten <i>Der Richter berechnet die Gerichtskosten</i>
Fol. 62 - Fol. 63	CCL-CCLIII CCLIII-CCLVII	Berechnung der Gerichtskosten in verschiedenen Sonderfällen Verpflegung des Gefangenen, der Richter, der Schöffen und Zeugen
Fol. 63 - Fol. 64	CCLVIII-CCLXII	Der Lohn für den Nachrichter (Henker) und seine verschiedenen Aufgaben
Fol. 64	CCLXIII-CCLXIII	Entlohnung des Gerichtsbüttels Richter erhalten von Klägern oder Beklagten keinen Lohn
Fol. 65	<i>Bild 17:</i> CCLXV-CCLXVI	<i>Richter, Gerichtsschreiber und Schöffen erfassen die Besitztümer eines flüchtigen Täters</i> Umgang mit dem Besitztum eines flüchtigen Täters
Fol. 66	<i>Bild 18:</i>	<i>Ein Kläger zeigt dem Richter sein gestohlenes, aber wieder gefundenes Pferd</i>
Fol. 66 - Fol. 67	CCLXVII-CCLXIX	Umgang mit gestohlener oder geraubter Habe, die vor Gericht gebracht wird
Fol. 68	<i>Bild 19:</i> CCLXX-CCLXXI	<i>Ein verurteilter Totschläger erhält vom Richter einen Geleitbrief</i> Freilassung eines Totschlägers nach angemessener Frist; Geleitbrief
Fol. 69	<i>Bild 20:</i> CCLXXII	<i>Darstellung eines bestechlichen Richters</i> Verbot eigenmächtig festgesetzter Bußen
Fol. 70 - Fol. 71	<i>Bild 21:</i> CCLXXIII-CCLXXV	<i>Ein Richter und sechs Schöffen halten mit verbundenen Augen Gericht</i> Missbräuche bei Gerichtsverfahren, die abzustellen sind
Fol. 71	<i>Bild 22:</i>	<i>Zwei Bittsteller ersuchen Ratschlag vor einem fünfköpfigen Gremium</i>
Fol. 72	CCLXXVI	Ratgebung durch weltliche Räte in peinlichen Strafsachen
Fol. 73	„Gedruckt zu Bamberg durch Johann Wagner. M.D.LXXX“	
Fol. 75 - Fol. 92	„Register uber die Bambergische HalsgerichtsOrdnung/ nach dem Alphabet/ darinnen die zahlen der gemeinen Bambergischen Artickel/ und nechst darauff allweg die zahl des Blats/ daran die zufinden verzeichnet ist.“	

(Anmerkung: Das Register führt die „Fol.- und Art.“-Nummern
in arabischen Ziffern auf)